

Pressemitteilungen

435/2022 **Neues Amtsblatt erschienen**

436/2022 **Burnout erkennen und Wohlbefinden steigern mit neuem VHS-Kurs**

437/2022 Erste Palliativtag in Castrop-Rauxel
„Umgang mit Sterben und Tod gehört in die Mitte der Gesellschaft“

Pressemitteilung 435/2022

Neues Amtsblatt erschienen

Die aktuelle Ausgabe 20/2022 des städtischen Amtsblattes ist erschienen. Inhalt:

- Tagesordnung zur Sitzung des Rates der Stadt am Donnerstag, 29. September 2022, um 17.00 Uhr im Ratssaal am Europaplatz
- Änderung vom 1. September 2022 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Castrop-Rauxel und seine Ausschüsse vom 7. Dezember 2007
- Änderung (2.) vom 1. September 2022 zur Hauptsatzung der Stadt Castrop-Rauxel vom 25. November 2021
- 14. Änderung des Flächennutzungsplans "Unterspredey / Oberspredey, Erlenweg"; hier: Bekanntmachung des Beschlusses zur Einleitung der 14. Änderung des Flächennutzungsplans nach § 2 Abs. 1 BauGB

Auf der städtischen Internetseite www.castrop-rauxel.de/amtsblatt stehen die Amtsblätter zum Abruf bereit. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich hier auch für ein Abonnement der zukünftigen Ausgaben registrieren. Diese Zustellung erfolgt dann nach Erscheinen jedes neuen Amtsblattes kostenlos per E-Mail.

Pressemitteilung 436/2022

Burnout erkennen und Wohlbefinden steigern mit neuem VHS-Kurs

„Mit Resilienz zu mehr körperlicher und geistiger Gesundheit“ lautet der Titel eines neuen VHS-Kurses, der am Donnerstag, 29. September, startet. Die Teilnehmenden treffen sich an zehn Abenden jeweils donnerstags von 18.00 bis 20.15 Uhr im Bürgerhaus, Leonhardstraße 4, um gemeinsam Wege zu einem besseren Wohlbefinden zu entdecken.

Einige Menschen fühlen sich ausgebrannt, kaputt und schlapp, mitunter fühlen sie sich selbst nicht mehr wohl, sind einsam und verlieren die Hoffnung. Gesundheitliche Probleme schließen sich an: Aggressivität, Unruhe, schlechter Schlaf, Herz- und Kreislaufprobleme, Depressionen. Im neuen VHS-Kurs gehen die Teilnehmenden den Ursachen für ihr Befinden auf den Grund. Ziel ist es, wieder mehr Verantwortung für sich selbst zu übernehmen, mehr Achtsamkeit und ein bewusstes Handeln zu finden, indem die Teilnehmenden gemeinsam ihre Resilienzen sowie die innere Kraft aktivieren und stärken. Neben den sieben Säulen der Resilienz werden auch die Vorzeichen eines Burnouts Thema sein – und wie man ihn verhindert.

Die Teilnahme kostet 111 EUR. Um Anmeldung bis Donnerstag, 22. September, wird gebeten – sie ist telefonisch möglich unter 02305 / 5488410 und per Mail an vhs@castrop-rauxel.de.

Pressemitteilung 437/2022

Erste Palliativtag in Castrop-Rauxel

„Umgang mit Sterben und Tod gehört in die Mitte der Gesellschaft“

Wie breit die Palliativ- und Hospizlandschaft in Castrop-Rauxel aufgestellt ist, überraschte die Besucherinnen und Besucher des 1. Palliativtages am 10. September im Bürgerhaus. Gleich zehn Organisationen, Vereine und Einzelpersonen gestalteten den Samstagvormittag mit Vorträgen, Informationen und der Möglichkeit zum Austausch an verschiedenen Ständen. Angehörige, Betroffene und Interessierte nutzen die Veranstaltung über die Begleitung und Unterstützungsangebote in der letzten Lebensphase bis in den Tod.

„Das ist ein Thema, dem läuft man vielleicht nicht direkt hinterher, aber es gehört in die Mitte der Gesellschaft!“, betonte die Erste Beigeordnete Regina Kleff bei der Eröffnung der Veranstaltung eindringlich. Gemeinsam mit der Stellvertretenden Bürgermeisterin Katrin Lasser-Moryson und Nina Vogel vom ambulanten Hospizdienst des Caritasverbandes Castrop-Rauxel unterstrich sie, die Wichtigkeit des Angebotes zum Wohle von sterbenskranken Menschen und ihrer Angehörigen.

So steht beispielsweise seit 2009 das fachübergreifende Palliativ-Netzwerk Herne, Wanne-Eickel, Castrop-Rauxel in der Region für eine professionelle und ganzheitliche Versorgung unheilbar kranker Menschen am Ende ihres Lebens. Unter dem Leitgedanken „Am Lebensende an Ihrer Seite“ konnten die Besucherinnen und Besucher erfahren, welche Unterstützung und Hilfe in diesen schweren Stunden in Anspruch genommen werden kann. In den Vorträgen informierte der Pflegedienst Rosenberger über die Palliativpflege im Allgemeinen und führte aus, welche Voraussetzungen hierfür vorliegen müssen. Auch die Finanzierung wurde angesprochen.

Der Palliativmedizinische Konsiliardienst führte mit dem Palliativnetzwerk Herne, Wanne-Eickel, Castrop-Rauxel e.V. aus, welche aktive ganzheitliche Behandlung und Betreuung von Patienten mit einer weit fortgeschrittenen Erkrankung und einer begrenzten Lebenserwartung durch palliative Versorgung ermöglicht werden kann. Ziel ist hier insbesondere die Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität. Aus seiner Sicht wies Christoph Schildger, Mitglied des Leitungs-Teams Innere Medizin am Evangelische Krankenhaus (EvK), auf die Bedeutung von guten Verbindungen zu den niedergelassenen Palliativmedizinern hin. Er stellte das Behandlungskonzept und die Arbeit der 2019 eingerichteten Palliativstation am EvK mit unheilbar Kranken, Sterbenden und Angehörigen vor.

Besonders eingängig war der von Familientrauerbegleiterin Martina Hosse-Dolega thematisierte Umgang mit Verlusten und Ängsten bei jüngeren Angehörigen. Durch die angebotene Trauerbegleitung sollen die Familien, die den Verlust verkraften müssen, entlastet und gestärkt werden. Die zugehörigen Kinder und Jugendliche werden ermutigt, in einem geschützten Rahmen ihren eigenen Weg in der Trauer zu gehen.

Ansprechpersonen des Palliativnetzwerks Castrop-Rauxel sind unter den folgenden Kontaktdaten erreichbar:

Caritasverband für die Stadt Castrop-Rauxel e.V.

Nina Vogel

Lambertusplatz 16

44575 Castrop-Rauxel

Tel. 02305 / 92355-30

E-Mail n.vogel@caritas-castrop-rauxel.de

Palliativ-Netzwerk Herne, Wanne-Eickel, Castrop-Rauxel e.V.

Gerichtsstr. 8

44649 Herne

Tel. 0800 / 9009191

E-Mail info@palliativ-netzwerk.de